

**WDR-REPORTAGE HÖRFUNK**

**"DER WAHRE MÖRDER STAND NICHT IM DREHBUCH ODER: WER TÖTETE ROBERT F. KENNEDY?"**

**Autor: (c) Paul Nellen. Redaktion K+W, G. Corves**

**Sendung: 7.2.95, 15-16 h, WDR 5. Wdh.: 9.2.95, 21-22h, WDR 3**

---

**Sendung Klaber (O-Ton RFK-Rede; im Original über Musik):**

*"What I think is quite clear... great country,... unselfish country..."*

**4. Sprecher <Übers.>:**

Was die Vereinigten Staaten in den letzten drei Jahren erlebt haben: das Auseinanderfallen unserer Gesellschaft, die Gewalt, die Enttäuschung; die Kluft zwischen Schwarzen und Weißen, arm und reich und zwischen den Altersgruppen, den Vietnamkrieg; all das verlangt von uns, jetzt aufeinander zuzugehen. Wir sind ein großes, ein freigebiges, ein mitleidsfähiges Land. Das ist die Grundlage meiner Präsidentschaftskampagne.

**Sendung Klaber, (Stimme B-K (= Bill Klaber); über Musik):**

June 4th, 1968 - the californian primaries...

**1. Sprecher <Übers.>:**

4. Juni 1968, die kalifornischen Vorwahlen. Im Ball-Saal des AMBASSADOR-Hotels in Los Angeles spricht ein siegreicher Robert F. Kennedy zu seinen Anhängern. Auf dem bevorstehenden Parteitag der Demokraten in Chicago scheint seine Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten gesichert. Um aber in Chicago zu gewinnen, muß der Kandidat in Los Angeles erst noch die enge Kalküche des AMBASSADOR-Hotels passieren.

**Sendung Klaber (O-Ton RFK-Rede; im Original über Musik):**

*"... and we want peace in Vietnam!"* (Applaus) - Schüsse, Tumult.  
O-TON: "ROBERT KENNEDY HAS BEEN SHOOT!" Musik. Abblende.

**Sendung Klaber (O-Ton RFK-Rede; im Original über Musik):**

"... and we want peace in Vietnam!" (Applaus) - Schüsse, Tumult.  
O-TON: "ROBERT KENNEDY HAS BEEN SHOOT!" Musik. Abblende.

**Autor:**

Im Juli 1993 wird die amerikanische Öffentlichkeit im Verlauf eines Radiofeatures erstmals seit der Ermordung Robert F. Kennedys mit Tondokumenten konfrontiert, die eine sensationelle Schlußfolgerung erlauben: die tödlichen Schüsse aus dem Revolver Sirhán's waren der Schlußpunkt einer politischen Verschwörung, durch die die Präsidentschaft des demokratischen Senators Robert F. Kennedy verhindert werden sollte.

**Sendung Klaber (Stimme B-K; über Musik):**

The shooting of Robert Kennedy was America's forth mayor political assassination within 5 years... (weiter mit Abblende)

**1. Sprecher <Übers.>:**

Die Schüsse auf Robert F. Kennedy waren der 4. politische Mord in den USA innerhalb von 5 Jahren. Im Gegensatz zu den Todesschüssen von Dallas 1963, nach denen Verschwörungstheorien verstreut wurden wie Unterwäsche nach einem Wohnungseinbruch, scheint dieser Mord ein ziemlich unzweideutiges Ereignis zu sein, ohne so bizarre Gestalten wie Lee Harvey Oswald, Jack Ruby oder David Ferry, deren Verbindungen zum Geheimdienst, zu Unterweltkreisen oder zu Anti-Castro-Kubanern ins Auge fällt. In Erinnerung geblieben sind vielen die Bilder von Roosevelt Grier und Rafer Johnson, die beiden Leibwächter, die Robert F. Kennedys mutmaßlichen Mörder nach der Tat niederrangen - Sirhán Bishár Sirhán, einen kleinwüchsigen 25jährigen

mutmaßlichen Mörder nach der Tat niederrangen - Sirhán Bishár Sirhán, einen kleinwüchsigen 25jährigen palästinensischen Einwanderer, dessen Vergangenheit so wenig wie seine Anwesenheit am Tatort auf irgendeine kriminelle Absicht hinwies.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

Good evening, I'm Bill Klaber, and tonite we're going to take another look at the assassination of Robert Kennedy.

**Autor:**

Die Sendung "Die RFK-Tonbänder" wurde in den USA innerhalb weniger Wochen von 160 Radiostationen übernommen. Ihr Autor Bill Klaber ist ein 49jähriger Architekt, der für das Lokalradio der Kleinstadt Jeffersonville im waldreichen Westen des Bundesstaates New York arbeitet.

**O-Ton: Klaber-Interview (1A/011)**

The murder of Robert Kennedy is peculiar for a number of reasons. On the surface it seems like a very open and shut case: a man is shot ...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Robert F. Kennedys Ermordung scheint vordergründig ein erledigter Fall zu sein: ein Mann wird erschossen, ein zweiter wird bewaffnet am Tatort verhaftet. Alles sehr einfach. Doch verbergen sich dahinter einige Merkwürdigkeiten.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

Was Sirhan Sirhan, as we were told, really a fanatic arabic nationalist? Or was he something ... a robot assassin? Did Sirhan even murder R. Kennedy? Or ... someone else? Did LA Police... massive cover up?

**1. Sprecher <Übers.>:**

**1. Sprecher <Übers.>:**

Wurde Kennedy tatsächlich von Sirhan Sirhan umgebracht? War Sirhan wirklich der fanatische arabische Nationalist, wie es immer heißt? War er nicht vielleicht so etwas wie ein Roboter-Mörder? Hat die Polizei den Fall überhaupt korrekt untersucht? Wurde die Wahrheit nicht sogar massiv vertuscht?

**O-Ton: Klaber-Interview (°1A/011)**

One of the strange facts is that the police took the files of the RFK-assassination and held them secret for 20 years. That *always* bothered me. I always wondered, why <022>. And so I began to look into the reasons why the files took secret for 20 years. And I found a number of very disturbing things about the assassination.

**1. Sprecher <Übers.>:**

Die Polizei hat die Akten zu dem Fall 20 Jahre lang geheimgehalten. Das hat mich geärgert. Warum tat sie das? Ich begann nach den Gründen zu forschen und fand dabei höchst erstaunliche Dinge heraus.

**Autor:**

Die öffentliche Resonanz auf Klabers Radiosendung blieb seltsam verhalten. Von den überregionalen Blättern schenkte ihr nur TIME Magazine Beachtung. Die Lokalpresse, v.a. in Los Angeles, zeigte sich dagegen weitgehend uninteressiert.

**O-Ton: Klaber-Interview (°1A/182/093)**

I am a journalist part time as a hobby. And I think, what is significant here ...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Ich bin nur ein Hobby-Journalist. Dennoch ist es schon

**1. Sprecher <Übers.>:**

Ich bin nur ein Hobby-Journalist. Dennoch ist es schon beachtlich, wenn ein Privatmann, ohne Verbindung zu den großen Medien oder deren Informationsquellen, 25 Jahre nach dem Verbrechen durch's ganze Land reist und die Fehler der Polizei von Los Angeles aufdeckt. Kein einziges Nachrichtenmedium, keine Untersuchungsbehörde hat das getan. Das zeigt schon, wie integer unsere Medien und unsere Behörden sind. - Ich glaube, dieser Mord ist in Wahrheit noch garnicht aufgeklärt.

**Autor:**

Jahrzehnte nach der Tat erheben, wie wir noch hören werden, prominente Persönlichkeiten, darunter auch Zeugen des Attentats und Freunde des Ermordeten, schwerwiegende Vorwürfe gegen das Polizei-Department LAPD und gegen die Strafverfolgungsbehörden von Los Angeles:

- wegen einer Reihe höchst mysteriöser, nie aufgeklärter Ermittlungsfehler;
- wegen der massiven Manipulation von Zeugen und der Vernichtung von Beweismitteln kurz nach dem Attentat durch die Polizei;
- wegen der vorschnellen Festlegung auf die Theorie des Einzeltäters;
- und wegen der Vorenthaltung entscheidender Ermittlungstatbestände gegenüber den Geschworenen im Prozeß gegen Sirhán Sirhán.

**Autor:**

Im Juni 1994 besuchte ich in Los Angeles Paul Schrade, einen

**Autor:**

Im Juni 1994 besuchte ich in Los Angeles Paul Schrade, einen Zeugen des Attentats, der schon lange bezweifelt, daß Sirhán der einzige Schütze in der Kalkküche des AMBASSADOR-Hotels war.

**O-Ton: Schrade-Interview (°Hi8/20:35)**

If there are questions how Sirhan was tried, or the 2nd gun theory were a possibility and Sirhan didn't actually murder Robert Kennedy ... new trial.

**2. Sprecher <Übers.>:**

Wenn es noch offene Fragen zu Sirhán gibt, oder wenn die Theorie vom 2. Schützen stimmt und Sirhán Robert Kennedy tatsächlich nicht ermordet hat, dann hat er ein Recht auf ein neues Verfahren.

**Autor:**

Paul Schrade, in den 60er Jahren ein hoher Metall-Gewerkschaftsführer, ist ein großer, schlanker Mann mit dichtem weißen Haar und einer noch immer so jugendlichen Ausstrahlung wie auf dem gerahmten Foto in seinem Arbeitszimmer, das ihn mit Robert F. Kennedy bei einem Spaziergang zeigt. Was hat ihn an Kennedy fasziniert? Schrade legt eine alte Schallplatte auf, die zur Erinnerung an den Ermordeten gepreßt wurde.

**O-Ton: Kennedy-Interview (°5.A/043)**

(Interviewer:) "How would you like to be remembered...?"

**3. Sprecher:**

Wie sollte die Schlagzeile im Geschichtsbuch über Sie

**3. Sprecher:**

Wie sollte die Schlagzeile im Geschichtsbuch über Sie  
lauten?

**4. Sprecher:**

Ich denke, sie sollte zum Ausdruck bringen, daß ich etwas  
für mein Land und die Benachteiligten geleistet habe.  
Kinder müssen in dieser Welt vielleicht leiden. Aber ihr  
Leiden könnten wir doch vermindern. Wenn man es selbst nicht  
tut, wer dann?

**O-Ton: Kennedy-Interview (°5.A/043)**

(Robert Kennedy, Antwort:)  
"..."

**Autor:**

Paul Schrade war Zeuge der Ermordung Robert Kennedys.

**O-Ton Schrade-Interview:**

This is a drawing for this magazine, which shows the relation-  
ship how we all were placed that night.

**Autor:**

Im Garten seines Bungalows in den Hügeln von Hollywood  
blättert er in einer Zeitschrift:

**O-Ton Schrade-Interview:**

(...) It shows Sirhán firing...

**2. Sprecher <Übers.>:**

Hier auf der Zeichnung sieht man, daß in der Mordnacht  
hinter Kennedy ein privater Sicherheitsmann steht. Ich stehe  
rechts neben Kennedy, der gerade die Hände von 2  
Küchenjungen schüttelt. Als er sich umdreht um zur  
Pressekonferenz zu gehen, fallen die Schüsse. Ich wurde

Pressekonferenz zu gehen, fallen die Schüsse. Ich wurde getroffen, stürzte zu Boden und wurde bewußtlos. Sirhán oder wer immer da geschossen hat, feuerte dreimal auf Kennedy. Ein Schuß durchschlug seine Schulter und traf mich am Kopf - für die Polizei ein echtes Problem, denn der Schuß hätte mich bei normaler Flugbahn so nie treffen dürfen. Da muß noch eine 2. Waffe mit im Spiel gewesen sein.

**Autor:**

Eine zweite Waffe, ein zweiter Schütze! Wer versucht, daraus eine Verschwörung zu konstruieren, hat zunächst einmal einige unverrückbare Fakten gegen sich:

Sirhán ist von Dutzenden Zeugen als der Mann identifiziert worden, der auf Kennedy gefeuert hat. Auch er selbst hat nie versucht, seine Schuld in Abrede zu stellen, nicht einmal angesichts der drohenden Todesstrafe. Allerdings: Sirhán konnte sich an die Ausführung der Tat bis heute nicht erinnern! Im späteren Strafprozeß blieb diese Erinnerungslücke unberücksichtigt. Vor der Öffentlichkeit präsentierte und verurteilte man einen geständigen Täter, der zudem ein anscheinend eindeutiges Motiv besaß.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

In his pocket was a 10 day old newspaper article, attacking Robert Kennedy for his support of Israel ... state of mind.

**1. Sprecher <Übers.>**

Zweifellos sah Sirhán Sirhán, der palästinensische Einwanderer, in Robert F. Kennedy einen Freund Israels. Als er nach dem Attentat mit leergeschossener Pistole in der



Einwanderer, in Robert F. Kennedy einen Freund Israels. Als er nach dem Attentat mit leergeschossener Pistole in der Hand überwältigt wurde, befand sich in seiner Jackentasche ein 10 Tage alter Zeitungsartikel, in dem Kennedys Pro-Israel-Haltung heftig angegriffen wurde. Sogar in sein Tagebuch hatte Sirhán schwarz auf weiß eingetragen: "Robert Kennedy muß sterben!" So augenfällig schien danach das Attentatsmotiv, daß Sirháns Anwälte Grant Cooper und Russel Parsons ihre Verteidigungsstrategie ausschließlich auf die Abwendung eines Todesurteils orientierten und eine angebliche Geistesverwirrung ihres Klienten vortrugen.

**Autor:**

Bei seinem Prozeß versuchte Sirhán die Rolle des palästinensischen Helden zu spielen. "Ich tötete Kennedy mit Vorbedacht. Ich bitte um die Todesstrafe", rief er dem Geschworenengericht im Schlußwort zu. Am 23. April 1969, gut 10 Jahre nachdem er mit seinen Eltern und den drei Geschwistern in die USA eingewandert war, wurde Sirhán Bishára Sirhán zum Tod in der Gaskammer verurteilt. Kurz darauf jedoch erklärte der Oberste Gerichtshof Kaliforniens die dafür geltenden Gesetze für ungültig. Seitdem sitzt Sirhán im zentralkalifornischen Hochsicherheitsgefängnis von Corcoran eine lebenslange Freiheitsstrafe ab - ein Mustergefangener, wie man hört, der schon längst hätte entlassen werden können.

**O-Ton: Mangan-Interview** (°3.A/255)

There is a matrix in CA, a guide line. If you have good behavior, you earn time off, you are allowed out on parol, if they feel you're not a risk, then they would oblige you. ... Before this

**O-Ton: Mangan-Interview** (°3.A/255)

There is a matrix in CA, a guide line. If you have good behavior, you earn time off, you are allowed out on parol, if they feel you're not a risk, then they would oblige you. ... Before this happened, he never committed a crime in his life.

**Sprecherin <Übers.>:**

In Kalifornien wird ein Gefangener auf Bewährung freigelassen, wenn er sich gut geführt hat und kein Risiko für die Allgemeinheit darstellt. Sirhán ist ein politischer Gefangener. Sein Anwalt Larry Teeter läßt gerade klären, warum er eigentlich so behandelt wird. Er sitzt doch schon viel länger als nötig. Aber weshalb? Für wen ist er denn noch eine Gefahr?

**Atmo:**

(Bei Lynn M.: Aufziehen der Spieluhr - Abspielen der Uhr.)

**Autor:**

Lynn Mangan lebt in Carson City, der ländlichen Hauptstadt von Kaliforniens Nachbarstaat Nevada. An einer der breiten Ausfallstraßen der Stadt liegt ihr im klassischen Westernstil errichtetes Blockhaus - das richtige Ambiente für die leidenschaftliche Antiquitätensammlerin. Von hier aus führt die ehemalige Krankenschwester einen zähen Privatkampf um Sirháns Freilassung und Rehabilitierung. Sie ist seit Jahren seine engste Vertraute.

**O-Ton: Mangan-Interview** (°3A/032)

I like this to get investigated. What I see is terrible, absolut out of order. And Sirhan has appointed me his researcher, which enables me to demand files and get in them, look at them. And the more I look, the more cover-up!

**Sprecherin <Übers.>:**

Sirhán hat mich beauftragt nachzuforschen. Ich darf seine

**Sprecherin <Übers.>:**

Sirhán hat mich beauftragt nachzuforschen. Ich darf seine Akten einsehen. Aber je mehr ich mich damit beschäftige, desto deutlicher wird: da ist eine Menge vertuscht worden.

**Autor:**

Vor einem Jahr hat Lynn Mangan den 45jährigen Strafverteidiger Larry Teeter kennengelernt, Spezialgebiet Regierungskriminalität. Der Fall Sirhán Sirhán schien ihm verlockend.

**O-Ton: Larry Teeter spielt Bach** ( °2A/000-051/198-225)

**O-Ton: Larry Teeter-Interview**( °2A/80/106/136)

Bach's life was a tremendous struggle against authority all of his life. And this it seems to me is not given wide circulation.- Even at the beginning for his 1. job in Arnstadt he was in a struggle with his employers over performance of duties which were not specified in his contract. He wrote the "Musical Offering" and never received either payment or even an acknowledgement from Frederick The Great. So, this is a tremendous injustice. I think that the way we look at history is very important because it tells us how we are going to look at the present - which is why I'm Sirhán's lawyer.

**2. Sprecher <Übers.>:**

Johann Sebastian Bach mußte sein Leben lang gegen Autoritäten kämpfen. Schon als er sein erstes Amt in Arnstadt antrat, bekam er Streit mit der Obrigkeit. Für das "Musikalische Opfer" hat er keinen Pfennig bekommen, nicht mal ein anerkennendes Wort von Friedrich dem Großen.- Eine unfaßbare, bis heute verschwiegene Ungerechtigkeit! Solche Lehren der Geschichte sind wichtig, durch sie kann man die Gegenwart besser begreifen. Darum bin ich Sirháns Anwalt geworden.

**Autor:**

**Autor:**

Die Akten und Beweisstücke des Attentats waren 20 Jahre lang von der Polizei von Los Angeles unter Verschluss gehalten worden. Erst 1988 konnten Bürger sie herausklagen. 50.000 Seiten Papier und einige Beweisgegenstände wurden ins kalifornische Staatsarchiv gebracht und zur Einsichtnahme freigegeben.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

But researchers were shocked by how much material was missing...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Die Verblüffung war jedoch groß, als man feststellte, wieviel von dem ursprünglichen Material tatsächlich fehlte. Das meiste Material von Bedeutung war nämlich von der Polizei schon vor langer Zeit heimlich vernichtet worden!

**O-Ton: Teeter-Interview (2A/515)**

It is absolutely scandalous in a case of this magnitude to destroy evidence...

**4. Sprecher <Übers.>:**

Es ist absolut skandalös, daß das LAPD in einem Fall dieser Größenordnung bei der Zerstörung von Tatortmaterial beteiligt war!

**Autor:**

In der Nacht zum 5. Juni 68 war der FBI-Beamte William Bailly in Los Angeles stationiert. Er ist heute Professor für Kriminologie.

**Sendung Klaber: O-Ton W.Bailly**

On the night when Bobby Kennedy was assassinated, I was working in the LA Office of the FBI. I was called about 2 or 2.30 in the morning...

**Sendung Klaber: O-Ton W.Bailly**

On the night when Bobby Kennedy was assassinated, I was working in the LA Office of the FBI. I was called about 2 or 2.30 in the morning...

**3. Sprecher <Übers.>:**

Gegen 2 Uhr 30 morgens kam ein Anruf, ich sollte zum AMBASSADOR-Hotel kommen. Als ich dort ankam, blieb ich vielleicht 20 Minuten in der Nähe der Kalkküche. Dabei bemerkte ich 2 Kugellöcher im mittleren Schwingtürpfosten der Kalkküche. Man konnte noch die Geschoßbasis und das weggesplitterte Holz erkennen.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

Bailly's description of the hotel pantry...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Bailly hatte mehrere Einschußlöcher gesehen. Auch die Polizeifotografen hatten schon Fotos gemacht, auf denen Polizisten auf die Löcher in der Decke und im Türpfosten deuteten. Am Tag danach wurde bekannt, daß insgesamt 8 Projektile geborgen werden konnten: 5 wurden aus den 5 direkt neben Kennedy stehenden Verletzten herausoperiert; Kennedy selbst war von 3 Schüssen getroffen worden, eine 4. Kugel hat nur das Schulterstück seiner Jacke durchschlagen. Das Problem für das LAPD bestand nun darin, daß Sirhán's Pistole nur genau 8 Kugeln aufnehmen konnte. Woher stammten dann die 4. Kennedy-Kugel und die zusätzlichen Einschußlöcher in der Decke und im Türrahmen? Die Polizei erklärte sie einfach für 'nichtexistent', obwohl sie tags zuvor noch abfotografiert wurden. 1975 wurden FBI-Fotos entdeckt, die diese Einschußlöcher in Nahaufnahme zeigten. Das LAPD

abfotografiert wurden. 1975 wurden FBI-Fotos entdeckt, die diese Einschußlöcher in Nahaufnahme zeigten. Das LAPD behauptet jedoch bis heute, daß die Zeugen sich irren würden und daß die Fotos falsch beschriftet worden wären; die fraglichen Löcher seien in Wahrheit - Nagellöcher. William Bailly:

**3. Sprecher <Übers.>:**

Absolut falsch! Es waren eindeutig Geschoßlöcher. Da waren Kugeln zu sehen. Wer das Gegenteil behauptet, hat entweder nichts gesehen, oder er weiß nicht wovon er redet!

**Sendung Klaber: O-Ton W.Bailly**

That's completely false and erroneous. I was there at that moment, at that time. ...

**Autor:**

1975 stellte man fest, daß die Polizei von Los Angeles noch in der Mordnacht die fraglichen Decken- und Türpfostenpartien aus der Kaltküche entfernt hatte. Im Juni 1969 sind sie unbemerkt vernichtet worden, obwohl der Fall damals gerichtlich noch nicht abgeschlossen war. Das LAPD ließ später verlauten, die Gegenstände seien für die Asservatenkammer der Verbrechenshochburg Los Angeles "zu groß" gewesen!

**O-Ton: Melanson-Interview (°1A/263)**

We have the 50.000 page LA Police file, that wasn't released until 1988. We have 32.000 pages of FBI documents.

**Autor:**

Der wohl beste Kenner des Mordfalls Robert F. Kennedy ist der Politologie-Professor Phil Melanson, der Leiter des 1984 gegründeten Robert-F.-Kennedy-Attentats-Archivs an der

der Politologie-Professor Phil Melanson, der Leiter des 1984 gegründeten Robert-F.-Kennedy-Attentats-Archivs an der Universität Dartmouth, Massachusetts. Melanson ist Autor mehrerer Bücher über politische Morde in den USA. Seine umfangreiche Sammlung enthält tausende Seiten von Polizei- und FBI-Akten sowie eine Sammlung von Fotos, die Sekunden vor bzw. nach dem Mord geschossen worden waren.

**O-Ton: Melanson-Interview (°1A/263)**

What we're missing, what history and the rest of us are missing is, that there is no photograph of the actual shooting as it is taking place. There is no still foto, there is no film been taken before and in the aftermath. But they may have been such fotos.

**Autor:**

Doch Fotos vom Moment der Schußabgabe fehlen, obwohl ein junger Fotograf solche Aufnahmen gemacht hatte.

Scott Enyard war im Juni 1968 gerade 15 Jahre alt und wollte Foto-Journalist werden. Er hatte sich mit einem gestohlenen Presseausweis Zugang zum AMBASSADOR-Hotel verschafft, um Robert F. Kennedy im Augenblick seines Triumphes fotografieren zu können.

**Sendung Klaber: O-Ton Scott Eynard:**

I was set off 5 feet from the podium...

**4. Sprecher <Übers.>:**

Nachdem Kennedy seine Rede beendet hatte, folgte ich ihm in die Kalkküche. Etwa 3 Meter hinter ihm fotografierte ich, wie er den Leuten die Hand gab. Durchs Objektiv sah ich ihn zusammenbrechen. Ich fotografierte weiter. Ich sprang auf einen Tisch, um aus der Schußlinie zu kommen, und machte dann noch ein paar Aufnahmen. Ich sah dann, wie seine

einen Tisch, um aus der Schußlinie zu kommen, und machte dann noch ein paar Aufnahmen. Ich sah dann, wie seine schwangere Frau sich neben ihn kniete. "Lassen Sie uns in Ruhe!", sagte sie. Ich konnte nicht mehr fotografieren.

**Autor:**

Als Scott Enyard das Hotel verließ, wurde er festgenommen und in ein nahes Polizeirevier gefahren.

**Sendung Klaber: O-Ton Scott Eynard:**

At that point they released me at 7 o'clock in the morning...

**4. Sprecher <Übers.>:**

Um 7 Uhr früh entließen sie mich ohne meinen Film. Er sollte im Prozeß gegen Sirhán Verwendung finden. Sie haben mir nur die Abzüge der Fotos von Kennedys Rede zurückgeben und von dem, was ich vor der Kalküche und danach aufgenommen hatte. Die Fotos vom Attentat selbst waren weg.

Mehr als 20 Jahre habe ich auf ihre Rückgabe gewartet. 1988 wurde mir vom Staatsarchiv mitgeteilt, daß meine Bilder zu den etwa 2.400 Aufnahmen gehören würden, die vom LAPD 3 Wochen vor Sirháns Prozeß in einem Krankenhausofen unter Aufsicht von 2 Polizisten vernichtet worden seien.

**Autor:**

Scott Eynards Fotos müssen offenbar etwas gezeigt haben, das die Polizei veranlaßte, genau diese Aufnahmen zu vernichten. Einen möglichen Hinweis könnte der Autopsiebericht von Dr. Thomas Noguchi geben, damals der Chef des Gerichtsmedizinischen Instituts von Los Angeles.



Thomas Noguchi geben, damals der Chef des  
Gerichtsmedizinischen Instituts von Los Angeles.

**3. Sprecher <Übers.>:**

(Frage:) Dr. Noguchi, konnten Sie feststellen, in welchem  
Abstand sich die Waffe von Senator Kennedys Kopf befand?

**O-Ton: Noguchi-Interview (RFK-Video VHS 27:30)**

(Ted Charach:) Dr. Noguchi, were you able to determine how far  
the gun nozzle was away from Sen. Kennedy's head?

**1. Sprecher <Übers.>:**

Ein Einschuß befand sich hinter dem rechten Ohr. Da waren  
beträchtliche Pulverrückstände zu sehen. Nach Testschüssen  
mit einer ähnlichen Waffe sind wir zu dem Schluß gekommen,  
daß die Waffe sich etwa 1 bis 3 Zoll, also 3 bis 5 cm hinter  
der rechten Ohrmuschel befunden hat.

**O-Ton: Noguchi-Interview (RFK-Video VHS 27:30)**

(Dr. Noguchi:) One gunshot wound was found behind right ear...

**Autor:**

Dr. Noguchi konnte in seinem Bericht ferner feststellen, daß  
die Schüsse in einem spitzen Winkel von unten abgefeuert  
wurden. Dieser Befund stand jedoch in direktem Gegensatz zu  
den Aussagen aller Zeugen, die Sirhán in einer Entfernung  
von 1-einhalb bis 2 Metern vor Kennedy gesehen hatten. Als  
Noguchi vom stellvertretenden Distrikt-Staatsanwalt  
aufgefordert wurde, in seinem Bericht die ermittelte  
Abschußdistanz zu vergrößern: von "Inches" in "Feet",  
weigerte sich der Mediziner und wurde daraufhin Opfer einer

weigerte sich der Mediziner und wurde daraufhin Opfer einer Verdächtigungskampagne, die seine wissenschaftliche Glaubwürdigkeit erschüttern sollte. Im Herbst 1968 wurde Noguchi seines Amtes enthoben, mußte jedoch kurze Zeit später wieder eingestellt werden.

**Sendung Klaber: O-Ton W.Bailly <244>:**

It's apparent to me and anyone, I think, was looked at the case very close, that Sirhán was never in a position to have inflicted the bullet wounds that Bobby received. ...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Für Ex-FBI-Mann Bailly steht fest, daß Sirhán sich niemals in einer Position befand, in der er Bobby tödlich treffen konnte. Er ist sich absolut sicher, daß eine weitere Waffe in der Kalküche abgefeuert wurde. Diese Waffe tötete Bobby, nicht die von Sirhán.

**Autor:**

Kennedys Freund Paul Schrade:

**O-Ton: Schrade-Interview (Hi8: 03:45-03:53)**

It could have been a 2. person firing a gun that night, other than Sirhan.-

**Autor:**

Schrade läßt offen, ob die 2. Waffe auch die tödliche Waffe war. Die überzähligen Projektile, die die Polizei bis heute nicht zureichend erklären kann, lassen auch ihn an der offiziellen Theorie vom Einzeltäter zweifeln:

**O-Ton: Schrade-Interview**

(In Englisch:) Wir haben nie eine zufriedenstellende Erklärung vom Pol.dpt., dem District Attorney oder irgendjemandem hier im Rathaus von LA erhalten, die uns das erklären konnte.

**Autor:**

Als rätselhaft, zumindest aber als höchst unprofessionell,

**Autor:**

Als rätselhaft, zumindest aber als höchst unprofessionell, muß die Tatsache gelten, daß die Polizei neben der Sirhán-Waffe keine weiteren Waffen am Tatort sichergestellt hat. Ein Mann zumindest hatte eine Waffe deutlich sichtbar getragen: der uniformierte private Sicherheitsmann Thane Cesar. Cesar war vom AMBASSADOR-Hotel nur für diesen Abend eingestellt worden. Im Moment des Attentats stand er direkt hinter Kennedy. Cesar ging zu Boden, als die Schüsse fielen.

**Sendung Klaber: O-Ton Scott Eynard (255):**

Getting up off the floor he had his weapon out ...

**4. Sprecher <Übers.>:**

Scott Eynard erinnert sich, daß Cesar dann wieder aufstand und seine Waffe gezogen hielt. Der Photograph sah zwar nicht, wie er sie zog oder daß er feuerte, aber er hielt sie in der Hand, als er wieder aufstand.

**Autor:**

Könnte Thane Cesar auf Robert F. Kennedy geschossen haben?  
Wie hat die Polizei Cesar nach dem Attentat behandelt?

**O-Ton: Teeter-Interview (2B/277)**

A security guard named Thane Cesar was armed with a firearm. He walked Robert Kennedy into the pantry...

**Autor:**

Larry Teeter ist seit einem Jahr Sirháns Anwalt. Er macht der Polizei schwere Vorwürfe, weil sie Cesar weder festgenommen noch seine Waffe eingehend untersucht hat.

**O-Ton: Teeter-Interview (Fortsetzung: Aufblende)**

He was standing in the place from which, according the autopsy report, the shoots were fired. And he was armed with a gun. You would think he would taken into custody!?! You would think his gun

**O-Ton: Teeter-Interview (Fortsetzung: Aufblende)**

He was standing in the place from which, according the autopsy report, the shoots were fired. And he was armed with a gun. You would think he would taken into custody!? You would think his gun would have been examined!? ... his gun was never examined! The FBI, weeks after the assassination...

**4. Sprecher <Übers.>:**

Wochen nach der Tat wollte das FBI Cesars Waffe testen. Da sagt er, daß er nur eine .38er und keine .22er wie Sirhan getragen hätte und daß er sie nicht mehr besitze, weil er sie jemandem im Mittelwesten verkauft habe. Als man den angeblichen Käufer dazu befragte, meinte der nur, oh, leider wurde sie erst kürzlich gestohlen!

**O-Ton: Teeter-Interview (Fortsetzung: Aufblende)**

You have to wonder: Can any police agency be so stupid to destroy unintentionally photographs? To unintentionally destroy crime scene materials?

**4. Sprecher <Übers.>:**

Kann die Polizei wirklich so dumm sein und unabsichtlich Fotos und Gegenstände vom Tatort zerstören?  
Die Waffe konnte mit Cesar den Raum verlassen! Die Fotos nicht! Was mag das wohl bedeuten...

**Autor:**

Thane Cesar könnte, absichtlich oder nicht, Robert F. Kennedy tödlich getroffen haben. In einem Interview mit dem Washington-Post-Journalisten Dan Moldea gab Cesar 1987 an, daß er noch in der Tatnacht seine Waffe der Polizei zur Prüfung angeboten habe. Die Polizei will die Waffe auch getestet haben. Nur: nachprüfen läßt sich das nicht. Ein Protokoll dieses Tests existiert nicht.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

Good evening, I'm Bill Klaber, and tonite we're going to take another look at the assassination of Robert Kennedy.

**Autor:**

In seiner Sendung "Die Robert-F.-Kennedy-Tonbänder" faßt Bill Klaber die ersten Ergebnisse des scheinbar aufgeklärten Falles zusammen:

**Sendung Klaber (Stimme B-K/302):**

First: we have the near certainty that more than one gun was fired that night. ...

**1. Sprecher <Übers.>:**

1. Wir können beinahe sicher sein, daß in der Mordnacht aus mehr als einer Waffe gefeuert wurde;
2. wir wissen, daß die Polizei heimlich die wichtigsten direkten und fotografischen Beweismittel vernichtet hat;
3. wir haben Wunden in Kennedys Körper, die zu Sirhán's Schießrichtung nicht passen; und
4. wir haben mit Sirhán einen Täter, der zwar seine Schuld zugibt, doch weder das Verbrechen erinnern noch es begründen kann.

**Autor:**

Larry Teeter kritisiert schwerwiegende Mängel im damaligen Prozeß gegen seinen Mandanten:

(#)

**O-Ton: Teeter-Interview (2B/185)**

The jury was never told, that the police had destroyed over a 1000 photographs in a hospital incinerator of the LA County USC-Medical Center....

**1. Sprecher <Übers.>:**

**1. Sprecher <Übers.>:**

Die Geschworenen haben nie erfahren, daß die Polizei über 1000 Fotos verbrennen ließ. Sie wußten auch nichts von Scott Eynards Verhaftung, von der Beschlagnahmung seines Films oder von seinen Beobachtungen am Tatort.

Den Geschworenen wurde niemals der Autopsiebericht gezeigt oder gesagt, daß die tödlichen Schüsse aus nicht mehr als 5 cm Entfernung direkt hinter Kennedys rechten Ohr abgefeuert wurden und daß Sirhán ein ganzes Stück vom Senator entfernt stand. Die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen kannte die Jury überhaupt nicht!

**O-Ton: Teeter-Interview (2B/005)**

(Papierrascheln. PN: What is it?)

**Autor:**

In seiner kleinen Villa in Los Angeles sitze ich Sirháns Anwalt gegenüber. Larry Teeter findet in den Akten eine kopierte Seite aus Sirháns Tagebuch von 1968. Ein Satz wird dort -zigfach wiederholt: "Robert Kennedy muß sterben!"

**O-Ton: Teeter-Interview (2B/005)**

It's a page in the diary in which Sirhán writes - or someone writes - "ROBERT KENNEDY MUST DIE!", down the page, again and again. Some people have this interpreted as...

**Autor:**

Einige Leute haben das als mechanisch-zwanghaftes Schreiben interpretiert und Sirhán in einem hypnotischen Zustand vermutet.

**O-Ton (Teeter-Interview): Papierrascheln, Aufstehen**

darüber:

O-Ton (Teeter-Interview): Papierrascheln, Aufstehen  
darüber:

Autor :

Sirhán hat vor Gericht ausgesagt, er könne sich nicht mehr an die Schießerei erinnern, nur noch daran, an der Hotel-Bar gesessen zu haben. Ein hübsches Mädchen hätte ihn gebeten: "Gieß mir eine Tasse Kaffee ein, mit viel Milch und Zucker!" Sein Gedächtnis setzt erst wieder ein, als er nach den Schüssen in der Kalküche von 2 Leibwächtern überwältigt wird.

O-Ton: Teeter-Interview (2B/038)

The next thing he remembers: he was lying on a steam table in the pantry being choked. He testified having absolutely no memory...

Autor :

Auszug aus dem Prozeßprotokoll, Seiten 5215, -16 und -30.

Sprecher 3:

Sirhan, Erinnern Sie sich an irgendetwas, nachdem Sie Kaffee getrunken haben?

Sprecher 2:

Nein, Sir, ich erinnere mich nicht.

Sprecher 3:

Sie haben gerade die Aussage von mindestens 12 Zeugen gehört, daß Sie sich in der Kalküche befunden haben.

Sprecher 2:

Ja, das habe ich zum ersten Mal hier vor Gericht gehört.

Sprecher 3:

Und auch, daß Sie mit gezogener Waffe auf Senator Kennedy zugegangen sind, auf seinen Kopf gezielt und abgedrückt haben und daß er schließlich starb?

Sprecher 2:

**Sprecher 2:**

Ja, das wurde mir gesagt.

**Sprecher 3:**

Wußten Sie in den frühen Morgenstunden des 5. Juni, daß Sie  
Senator Kennedy erschossen haben?

**Sprecher 2:**

Nein, das wußte ich nicht.

**Autor:**

Sirhán's Gedächtnisausfall nach dem Attentat wird auch durch  
seine Mutter Mary bestätigt.

**Sendung Klaber: O-Ton Mary Sirhán (365):**

I asked him, I said: son, would you tell me why did you do that?  
And he said: I'm so sorry, Mama, but I don't remember anything. I  
was told that I have killed Sen. Robert Kennedy.

**Sendung Klaber: O-Ton Hypnosesitzung (385):**

(In Englisch:) Sirhan, Du wolltest Dich daran erinnern, wie Du  
RFK umgelegt hast. Jetzt Erinnerst Du Dich daran. Du Erinnerst  
Dich, wie Du die Waffe ziehst. Wie Du den Abzug drückst, wieder  
und wieder.

**Autor (über O-Ton):**

Schon bei der Prozeßvorbereitung konnten Anklage und  
Verteidigung nichts zum Tatverlauf aus Sirhán herausbringen.  
Zwei Psychiater hypnotisierten ihn deswegen: Dr. Seymour  
Pollack für die Anklage und Dr. Bernhard Diamond für die  
Verteidigung.

**Sendung Klaber: O-Ton Hypnosesitzung (372):**

Sirhán, you're seeing Kennedy comin'. You're back in the kitchen.  
What you're seein'?

**2. Sprecher <Übers.>:**



**2. Sprecher <Übers.>:**

Sirhan, da kommt Kennedy, was siehst Du? Du bist in der Kalkküche!

**Sendung Klaber: O-Ton Sirhan-Hypnose (372):**

You son of a bitch. We're talking about Kennedy. Reach for your gun, Sirhán!...

**2. Sprecher <Übers.>:**

Du Hurensohn! Da kommt Kennedy. Greif zur Waffe, Sirhan, das ist Deine letzte Chance! Wo ist die Waffe? Zieh und schieß! Auf wen schießt Du? Du schießt jetzt auf Kennedy, nicht wahr?

**Autor:**

Am Ende der Sitzung wird Sirhán von Dr. Pollack eingeschüchtert. "Du hast vor den Geschworenen keine Chance, wenn Du hier weiter schauspielerst!"

**Sendung Klaber: O-Ton Sirhan-Hypnose (393):**

(Pollack:)In my opinion Sirhan, I don't think you have any chance. ...

**Autor:**

Sirhán beteuert, sich erinnern zu wollen, doch er kann es nicht:

**Sendung Klaber: O-Ton Sirhan-Hypnose (396):**

(Sirhán:)You hypnotize me, and what ever I say under hypnosis...

**Autor:**

Sirhan bleibt selbst dann verwirrt, als Dr. Pollack ihm seine angebliche Rolle als Rächer der unterdrückten Palästinenser vorhält. "Vielleicht bin ich verrückt", sagt Sirhán, und: "Ich weiß nicht, ich kann es einfach nicht erklären". Pollack erinnert ihn daran, daß er andere Menschen verwundet hat. Sirhan: "Was haben die mir denn

Menschen verwundet hat. Sirhan: "Was haben die mir denn getan, daß ich sie verletzt habe?"

**Sendung Klaber: O-Ton Sirhan-Hypnose (409):**

(Pollack:) That's the picture I've gotten from you...

(Sirhan:) What did they do to me that I hurt them?

**Autor:**

Sirhán bereut seine Tat, doch ohne zu begreifen, warum er sie beging. Er beruft sich auf sein Gewissen, auf die Werte seines christlichen Glaubens und die seiner Familie. "Und ich soll diesem Mann das Gehirn ausgeblasen haben? It's just not me: Das kann ich nicht gewesen sein!"

**Sendung Klaber: O-Ton Sirhan-Hypnose (433):**

(Sirhán:) My own conscious don't agree with what I did.

(Pollack:) Your own conscious? (Sirhan:) Yes...It's just not me!

Ohne Zweifel hat Sirhán am Tatort geschossen. Warum aber kann er sich daran nicht erinnern?

**O-Ton: Melanson-Interview (°1A/376)**

He was not a conscious participant with others that he was recruited into a plot. I see him as someone who was manipulated through his mind largely, through hypnosis, to shoot, firing a gun, to be a distraction factor for others who assassinated Kennedy.

**Autor:**

Prof. Melansons Theorie: Sirhán war eine ahnungslose, durch Hypnose manipulierte Schachfigur einer Verschwörung, bei der ihm der tödliche Schuß auf den Senator im entscheidenden Moment nicht gelang. Ein anderer hat Robert F. Kennedy dann tatsächlich erschossen.

**Sendung Klaber: Lesung "The Manchurian Candidate"(315)**

"This, comrades, is the famous Raymond Shaw. The young man you

**Sendung Klaber: Lesung "The Manchurian Candidate"** (315)

"This, comrades, is the famous Raymond Shaw. The young man you have flown nearly 8.000 miles to see!" /The commission stared at this perfectly prefabricated assassin. This blond young man who not to be able to stop destroying once the instruction having given...

**3. Sprecher <Übers.>:**

"Genossen: hier ist der berühmte Raymond Shaw, der junge Mann, den zu sehen Sie fast 8 Tausend Meilen geflogen sind". Die Kommission starrte auf den perfekt präparierten Mörder. Auf diesen blonden Mann, der, wird es ihm einmal befohlen, außerstande wäre, die Vernichtung aufzuhalten. "Es dürfte Sie interessieren, daß Raymond ohne Zeitempfinden tötet. Er wird für immer vergessen, daß er je getötet hat. Und er wird keine Angst haben, gefaßt zu werden. Sein Gehirn wurde nicht bloß gewaschen, es wurde sogar - chemisch gereinigt!"

**Autor:**

Ein Auszug aus Richard Condon's Roman "Der Manschurische Kandidat". Das Buch lag dem gleichnamigen Spielfilm zugrunde, der 1962 ein Kassenhit wurde. Lawrence Harvey spielt darin die Figur des Raymond Shaw, eines amerikanischen Kriegsgefangenen, der von Nordkoreanern einer Gehirnwäsche unterzogen und danach ein Roboter-Mörder wird, programmiert, den US-Präsidenten zu ermorden, wenn er zuvor beim Passience-Spielen die Karo-Königin bedient. Die CIA hat sogleich geprüft, ob ein derartiger Plot auch in Wirklichkeit funktioniert. Ähnliche Versuche, bei denen man LSD und andere Psychodrogen als militärische Kampfstoffe an ahnungslosen Soldaten und Zivilisten testete, wurden bis in die 70er Jahre von der CIA im großen Stil durchgeführt. Für

ahnungslosen Soldaten und Zivilisten testete, wurden bis in die 70er Jahre von der CIA im großen Stil durchgeführt. Für Prof. Melanson ist der Fall Sirhán ein Nebenprodukt solcher CIA-Versuche:

**O-Ton: Melanson-Interview (°1B/169)**

I think, Sirhans case was an off-shoot of all this...

**Autor:**

Angenommen, Sirhán war ein ferngesteuerter Mörder: wer könnte ihn entsprechend programmiert haben? Bekannt ist, daß eine kleine Gruppe kalifornischer Ärzte jahrelang mit geheimen CIA-Forschungen zum Thema Gehirnwäsche beschäftigt war. Ihr führender Kopf war der 1976 verstorbene Psychiater Dr. William Bryan.

Sirhan hatte seit dem Herbst 1967 auf psychiatrische Hilfe gehofft. Im September war er, der von einer Karriere als Jockey träumte, bei einem Pferderennen aus dem Sattel gestürzt. Seitdem litt er unter starken Schmerzen und Halluzinationen.

**O-Ton: Melanson-Interview (°1B/212)**

My theory now is, after he had seen...

**2. Sprecher <Übers.>:**

Nachdem er etwa 10 Ärzte konsultiert und auch Selbsthypnose probiert hatte, ging er in eine Klinik, die man ihm empfohlen hatte. Er muß dort an Dr. Bryan und seine beiden Kollegen geraten sein. Dafür gibt es allerdings noch keinen direkten Beweis. Doch Sirhan war an Hypnose aufgrund seiner Verletzung stark interessiert.

**Autor:**

Dr. Byran liebte es, öffentlich mit seinen Erfolgen zu

**Autor:**

Dr. Byran liebte es, öffentlich mit seinen Erfolgen zu prahlen. Dazu zählte er die Deprogrammierung des sogenannten "Würgers von Boston". In Sirhans Notizbuch erscheint an einer Stelle ein zusammenhangloser Eintrag: "God help me - please help me - Salvo Di De Salvo Die S Salvo". DiSalvo - das ist Albert DiSalvo, der Würger von Boston, 10 Jahre zuvor ein berüchtigter Psychopath und Massenmörder.

**Sendung Klaber (Stimme B-K)(460):**

But isn't it possible that working on Sirhan the programmer couldn't help talking about...

**Autor:**

Ist es nicht denkbar, fragt Bill Klaber in seiner Sendung "Die Robert F. Kennedy-Tonbänder"...

**1. Sprecher <Übers.>:**

...daß Bryan sich bei der Arbeit mit Sirhan nicht bremsen konnte und über seinen berühmten Klienten DiSavo gesprochen hat? Und daß dieser Eintrag tatsächlich die Spur von Dr. William Bryan offenbart? Wenn wir Sirhans Aussage wörtlich nehmen: "It's just not me!" - wer war es denn dann?

**Sendung Klaber (O-Ton, engl., aus "Manchurian Candidate"):**

Telefonklingeln. Hörer abnehmen. Stimme im Hörer: "Raymond Shaw please." - "Speaking!" - "Raymond, warum vertreiben Sie sich nicht die Zeit mit einer kleinen Passience?" - (Musik; Geräusch des Kartenlegens) - "Raymond, can you see the Red Queen?" - Musik, Abblende.

**Autor:**

Im "Manchurischen Kandidaten" wird der Roboter-Mörder Raymond Shaw durch die Karo-Königin-Karte aktiviert. In Sirhans Fall, so Prof. Melanson, war die Karo-Königin möglicherweise die attraktive Frau, mit der Sirhan 2 Tage

möglicherweise die attraktive Frau, mit der Sirhán 2 Tage vor und in der Mordnacht selbst gesehen wurde. - Sergeant Paul Scharaga war der erste Polizist, der nach dem Attentat das unbewachte AMBASSADOR-Hotel erreichte. Auf dem Parkplatz begegnete ihm ein älteres Ehepaar namens Bernstein.

**Sendung Klaber (O-Ton Paul Scharaga)(489):**

I asked them what did happen. And the woman related, that her and her husband were outside the Embassy Room...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Sie hätten, so die beiden bestürzt, ein junges Paar Anfang zwanzig gesehen, das Mädchen trug ein gepunktetes Kleid.

'Wir haben ihn erschossen!' hätten sie gerufen. Mrs.

Bernstein fragte: 'Wen denn erschossen?' Darauf die junge

Frau: 'Kennedy! Wir haben Kennedy erschossen!'. Das Pärchen lief ausgelassen weiter.

**Autor:**

Sergeant Scharaga schreibt einen Bericht und schickt ihn in drei Ausfertigungen an das Präsidium. Doch seltsam - als Scharaga einige Wochen später das Protokoll noch einmal sehen will, ist es verschwunden! Ein neuer, angeblich von Scharaga selbst korrigierter Bericht wird angefertigt, der jedoch eine entscheidende Änderung enthält: Nicht "Wir haben ihn erschossen', sondern: 'Sie haben ihn erschossen", soll das Pärchen gerufen haben. Scharaga weist diese Verfälschung zurück.

**Sendung Klaber (O-Ton Paul Scharaga)(500):**

Then apparently, they felt to have to make another report. They made a false interview report, which stated, they interviewed me ... I never was interviewed, I never contradicted my first made statements.

statements.

**Autor:**

Schließlich ist da noch Sandra Serrano, eine Mitarbeiterin aus Kennedys Wahlkampfteam. Der Studentin begegnete das mysteriöse Paar ebenfalls. Kurz nach dem Attentat schildert Serrano im Fernsehen, wie die zwei die Treppe hinuntergestürzt kamen und dabei riefen: "Wir haben ihn getötet!"

**Sendung Klaber (O-Ton Sandra Serrano/TV)(542):**

The girl came running downstairs...

**Autor:**

Wie Scharaga wurde auch Serrano massiv zur Rücknahme ihrer Beobachtung genötigt. Die Tonaufnahme ihres Verhörs blieb als einzige erhalten. Zunächst fragt Sergeant Hernandez, ob Serrano bei ihrer Aussage bleiben wolle. Sie bejaht. Doch dann:

**Sendung Klaber (O-Ton Serrano/Hernandez)(553):**

(H:) Sandy, I'll not ask you any questions, not a single one...

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Sandy, keine weiteren Fragen mehr. Ich spreche jetzt mit Dir wie ein Bruder. Bist Du katholisch?"

**Sprecherin <Übers.>:**

"Ich habe eigentlich keine Religion."

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Du bist doch ein intelligentes Mädchen! Du weißt, daß Du Deine Aussage erfunden hast. Du schuldest dem verstorbenen Senator Kennedy die Wahrheit. Entwürdigte nicht seinen Tod, indem Du an Deinen Behauptungen festhältst! Ich möchte bloß

Senator Kennedy die Wahrheit. Entwürdigte nicht seinen Tod, indem Du an Deinen Behauptungen festhältst! Ich möchte bloß wissen, warum Du uns diese Dinge sagst."

**Sprecherin <Übers.>:**

"Aber ich sah doch diese Leute!"

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Nein, nein, nein, Sandy, Du kannst nicht einfach behaupten, Leute gesehen zu haben, die Du garnicht sahst!"

**Sprecherin <Übers.>(dazwischen:):**

"Aber ich hab' sie doch gesehen!"

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Sandy, eines Tages wirst Du Mutter sein und Kinder haben. Dann wirst Du Dich Dein Leben lang schämen, weil das, was Du hier sagst, falsch ist."

**Sprecherin <Übers.>:**

"Ich glaube nicht, daß ich irgendwas Falsches sage."

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Aber wenn Du älter wirst, wirst Du Dich schämen! Ich bitte Dich, im Namen von Kennedy... Du weißt, daß es falsch ist!"

**Sprecherin <Übers.>:**

"Ich weiß nur, was ich gesehen habe!"

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Sandy, Du lügst hier mit einem blödem Grinsen. Aber tief im Innern weißt Du, daß es falsch ist."

**Sprecherin <Übers.>:**

"Aber ich erinnere mich doch an diese junge Frau!"

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Du sagst, jemand hätte gerufen 'Wir haben Kennedy erschossen!', und das ist falsch!"



"Du sagst, jemand hätte gerufen 'Wir haben Kennedy erschossen!', und das ist falsch!"

**Sprecherin <Übers.>:**

"Es ist die Wahrheit!"

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Nein, ist es nicht! Sandy, schau, auch ich habe Kennedy geliebt!" ... "Sandy, das ist für mich eine sehr emotionale Sache. Hast Du jetzt Angst?"

**Sprecherin <Übers.>:**

"Nein. Ich mag nur nicht, wie Sie mich behandeln!"

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

...,Hernandez is giving a solo rendition of "good cop - bad cop"...

**1. Sprecher <Übers.>:**

Hernandez gibt hier eine Solo-Vorstellung von "guter Cop - böser Cop". Dabei war Serrano bloß eine einfache Zeugin. Sie hatte nichts zu befürchten und keinen Grund, die Wahrheit gegen irgendeine windige Geschichte einzutauschen. Obwohl das LAPD Berichte besaß, die Serranos Angaben bestätigten, bleibt Hernandez bei seinen Angriffen.

Am Schluß des Verhörs ist Sandy Serrano mit den Nerven am Ende.

**Sendung Klaber (O-Ton Serrano/Hernandez, Forts.) (---):**

(Hernandez:) I can tell you right now...

(Serrano:) I don't know...

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Du sagst mir jetzt mal was da draußen passiert ist und ich kann Dir sagen, daß niemand zu Dir...!"

**Sprecherin <Übers.>, dazwischen:**

**Sprecherin <Übers.>, dazwischen:**

"Ich weiß es nicht, ich weiß nicht mehr was passiert ist.  
Das ist so ein Durcheinander!"

**Autor:**

Nach einer Stunde hat Hernandez endlich sein Ziel erreicht. Serrano zieht ihre ursprüngliche Aussage zurück und räumt ein, sich geirrt zu haben. 20 Jahre später, als das kalifornische Staatsarchiv die wenigen noch verbliebenen Polizei- und FBI-Akten veröffentlicht, wird Sandy von dem Radioreporter Jack Thomas interviewt. "Die haben mich damals richtig fertiggemacht", sagt sie ihm ins Mikrofon, "ich war ja erst 20 und noch ganz naiv. Ich hab' am Ende einfach gesagt, was die hören wollten."

Bis heute behaupten Polizei und Staatsanwaltschaft von Los Angeles, daß Sirhán Robert F. Kennedy allein und ohne Hintermänner erschossen hat. Spätestens nach Kenntnis des Serrano-Verhörs könnte man freilich auch zu anderen Schlußfolgerungen gelangen. Prof. Melanson:

**O-Ton: Melanson-Interview (01A/377)**

My theory Sirhán's involvement is, that he was definitifely firing a gun and therefore should have been convicted of some kind of attempted murder if infact they couldn't prove that he had a mental diminished capacity. But I see Sirhán basically as a pawn in a conspiracy. My view is that while he was there shooting he didn't mastermind a plot to kill Robert Kennedy.

**2. Sprecher <Übers.>:**

Klar, Sirhán hat geschossen und müßte daher auch wegen versuchten Mordes bestraft werden, wenn man ihm nicht verminderte Zurechnungsfähigkeit nachweisen kann. Ich sehe Sirhán aber hauptsächlich als Marionette in einer

verminderte Zurechnungsfähigkeit nachweisen kann. Ich sehe Sirhán aber hauptsächlich als Marionette in einer Verschwörung und nicht als deren zentralen Kopf.

**Autor:**

Prof. Melanson, der Politologe, erinnert daran, daß Robert F. Kennedy von 1957-59 Chef des Senatskomitees gegen das organisierte Verbrechen war. Jimmy Hoffa, der Chef der korrupten Teamster-Gewerkschaft, war Kennedys größter Feind, da er Hoffas Verbindungen zur Mafia aufgedeckt hatte. Aber auch andere hatten Grund, den unerschrockenen Senator zu fürchten:

**O-Ton: Melanson-Interview (°1A/471)**

Robert Kennedy was opposing the Vietnam War very vigorously. We have the whole Oliver Stone thesis about the military-industrial complex assassinating Pres. Kennedy. Without saying if it's true or not, fact is, that it was Robert Kennedy who had the vigorous opposition to the war and would have maybe enemies of those who wanted to continue the present policies, whether they were in the Pentagon or in the intelligence community. Also Robert Kennedy had made very sharp enemies in the CIA when he was in the White House as his brothers advisor.

**2. Sprecher <Übers.>:**

Er war ein energischer Gegner des Vietnamkrieges. Denken Sie an Oliver Stones These, der militärisch-industrielle Komplex habe Präsident John F. Kennedy umgebracht. Robert Kennedy hätte sich als Präsident sicher Feinde bei allen gemacht, die den Krieg fortsetzen wollten, besonders bei CIA- und Geheimdienstleuten. Als Berater seines Bruders hatte er sich bei der CIA ja schon längst unbeliebt gemacht.

**O-Ton: Melanson-Interview (°1A/471)**

We have the powerful ranchers in the west whom Kennedy's support of the United Farmworkers was intolerable. Kennedy's stand on civil rights had energized those hate groups such as the KKK and the American Nazi Party. All of his stands brought him enemies,

of the United Farmworkers was intolerable. Kennedy's stand on civil rights had energized those hate groups such as the KKK and the American Nazi Party. All of his stands brought him enemies, enemies of the kind that contain within their group people who wouldn't hesitate to kill (or) to use violence.

**2. Sprecher <Übers.>:**

Auch für die mächtigen Rancher im Westen war Kennedy wegen seiner Unterstützung der Farmarbeiter untragbar. Sein Festhalten an den Bürgerrechten hatte schließlich den Klu-Klux-Klan und die US-Nazi-Partei mobilisiert. Überall lauerten Feinde, die zu Mord und Gewalt entschlossen waren.

**Autor:**

Sirhán als willenloser Roboter-Mörder, der sich bis heute weder an die Tat noch an seine Hypnose-Programmierung erinnert - das würde dem Drehbuch "Der Manschurische Kandidat" entsprechen. Die junge Frau im gepunkteten Kleid hätte demnach die Aufgabe gehabt, Sirhán an der Hotel-Bar eine Droge zu verabreichen und ihm sein programmauslösendes Stichwort zu liefern. Abweichend vom Filmdrehbuch muß hinter Robert F. Kennedy aber noch ein anderer Mann gestanden haben, der eine Waffe trug und unauffällig im gleichen Moment abdrückte, als Sirhán vor aller Augen feuerte, den Senator aber verfehlte, vielleicht als Folge der Verabreichung einer Droge. Die Kamera des Zufalls-Fotografen Eynard könnte den eigentlichen Mörder fotografiert haben. War es der Wachmann Thane Cesar? War es ein bewaffneter Zivillist, wie Zeugen hinterher gesehen haben wollten? Mit Fragen allein wollen sich viele inzwischen nicht mehr zufrieden geben. Im April 1992 haben prominente US-Bürger eine Petition beim Obersten Geschworenengericht von Los

zufrieden geben. Im April 1992 haben prominente US-Bürger eine Petition beim Obersten Geschworenengericht von Los Angeles County eingereicht. Ihr Ziel: ein Verfahren gegen die Polizei einzuleiten wegen "willkürlicher und korrupter Amtsführung bei der Aufklärung des Attentats".

Unterschrieben haben die Petition - neben William Bailly, Paul Schrade und Prof. Melanson - der Filmregisseur Oliver Stone, der Schriftsteller Norman Mailer, der Historiker und Berater Präsident Kennedys Arthur M. Schlesinger und 45 weitere Personen des öffentlichen Lebens. Verfasserin ist die Anwältin Marilyn Barrett:

**O-Ton: Barrett-Interview (°4B/132)**

We focussed in this petition on the conduct of the LAPD ...

**Sprecherin <Übers.>:**

Wir wollen die Behandlung des Falles endlich geklärt wissen. Wir weisen dabei auf die Zerstörung von Beweismaterial und auf die Einschüchterung von Zeugen hin, ihre Aussagen zurückzuziehen. Sandra Serrano ist dafür ein beeindruckendes Beispiel.

**Autor:**

Seit knapp drei Jahren liegt die Eingabe bei der Justiz. Paul Schrade und die Anwältin haben sie dem Gericht auch schon persönlich vorgetragen. Getan aber hat sich nichts - bis auf einen Brief, der bei Marilyn Barrett vor kurzem einging. Er enthält einen einzigen Satz:

**O-Ton: Barrett-Interview (°4B/272)**

It said simply that they had looked on our concerns and they had discussed them with the LAPD - Very truly yours.

**O-Ton: Barrett-Interview (°4B/272)**

It said simply that they had looked on our concerns and they had discussed them with the LAPD - Very truly yours.

**Sprecherin <Übers.>:**

Ihre Eingabe wurde zur Kenntnis genommen und mit dem LAPD diskutiert. Freundliche Grüße.

**Court TV, Moderatorin (Hi8/0:20-1:04):**

Sirhan is now facing his 9th official parole hearing. He is now 50 years old. He will be there to speak on his own behalf... (Abblende, darüber das folgende:)

**Autor:**

Am 1. Dezember 1994 überträgt der Gerichtssender "Court TV" live aus dem Gefängnis von Corcoran die mittlerweile 9. Regelanhörung über Sirhans vorfristige Entlassung. In dem nüchternen Verhandlungsraum nehmen Sirhán und Anwalt Larry Teeter am Konferenztisch Platz. Ihnen gegenüber der 4-köpfige Ausschuß. Die Moderatorin informiert zunächst aus dem Studio:

**Court TV, Moderatorin (Hi8/0:48-1:14):**

(Aufblende) The board stated that he remained a danger to society, that he did not appreciate the magnitude of his crime, and that the people of the country, if not the world, were victimized by Sirhans acts. Now it's up to the parole board to decide his fate again. We are going to go live to California outside the State Prison in Corcoran. Kristine Jeanette Meyers is there... (Forts.)

**Sprecherin <Übers.>:**

Für den Ausschuß war Sirhán bei der letzten Anhörung noch eine Gefahr für die Gesellschaft. Denn: Sirhán hat sein schweres Verbrechen nicht bereut, das die Welt zutiefst erschüttert hat. Erneut wird jetzt über seine Zukunft beraten.

beraten.

**Autor:**

Kommissionsmitglied Gillis verliest zunächst einen Brief der Polizei. Auch hier wieder bloß ein einziger Satz: keine Freilassung Sirhán's für den Rest seines Lebens.

**Court TV, O-Ton Gilles (Hi8/38:54-39:04):**

(Aufblende:) 'It is this department's opinion and desire, that Sirhan Sirhan should remain segregated from society for the remainders of his life and never be granted parol.'

**Autor:**

Auch Staatsanwalt Thomas Trapp hält heute wieder sein Plädoyer. Schon 1986 hat er Sirhán's Freilassung mit den Worten abgelehnt:

**1. Sprecher <Übers.>:**

"Das war kein gewöhnlicher Mord. Die ganze Nation war davon betroffen. Es war ein Verbrechen, das niemals vergeben sein wird."

**Autor:**

Das Nein des Staatsanwalts kommt daher nicht überraschend:

**Court TV, O-Ton Trapp (Hi8/55:44-55:52):**

For all these reasons I submit, Sirhan is not suitable for parole...

**Autor:**

Sirhán, gebeten, selbst Gründe für seine Freilassung zu nennen, antwortet: Es sei unfair, immer wieder seine Reue über die Tat infrage zu stellen.- Man darf niemanden töten, dies ist meine ehrliche Überzeugung, sagt Sirhan zum Schluß.

**Court TV, O-Ton Gillis/Sirhan (Hi8/1:23:34-1:23:48):**

(Gillis:) Mr. Sirhan,...

(Sirhan): If remorse is the only point you're denying me parole,

**Court TV, O-Ton Gillis/Sirhan (Hi8/1:23:34-1:23:48):**

(Gillis:) Mr. Sirhan,...

(Sirhan): If remorse is the only point you're denying me parole, it's not fair/... (Forts. **1:23:38-1:23:50**): People should not kill, period.

**Autor:**

Der Ausschuß verkündet nach kurzer Beratung die Ablehnung der Bewährung. Sirhan bleibe eine Bedrohung der öffentliche Sicherheit:

**Autor:**

Larry Teeter, Sirhans Anwalt:

**O-Ton: Teeter-Interview (2B/386)**

Certainly such a decision would be extremely embarrassing for LAPD and DA. ...

**4. Sprecher <Übers.>:**

Eine Neuaufnahme des Prozesses wäre vor allem für Polizei und Staatsanwaltschaft sehr peinlich! Denn die Wahrheit würde diesmal auf den Bildschirmen der Nation verhandelt. Die ganze Welt könnte erfahren, was tatsächlich passiert ist: daß es mehrere Waffen und mehr als einen Schützen gab!

**Autor:**

Ob der von Teeter gewünschte Prozeß je stattfinden wird, ist ungewiß. Die Mauer des Schweigens, des Vertuschens und Vergessens wird von Jahr zu Jahr höher. Das Interesse an einem Mord, der vor 26 Jahren der amerikanischen Nation einen ihrer großen politischen Hoffnungsträger raubte, ist spürbar geringer geworden. Umfragen zeigen, daß die Amerikaner den offiziellen Abschlußberichten in beiden Kennedy-morden nicht glauben. Gleichzeitig haben sie nur wenig Hoffnung, daß die Wahrheit jemals ans Licht kommen wird.



wenig Hoffnung, daß die Wahrheit jemals ans Licht kommen wird.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

On the other hand, historians a century from now will not have to examine these events through the filter of political expedience. They will see a conspiracy mosaique, incomplete, but unmistakable...

**1. Sprecher (darüber):**

Vielleicht werden erst künftige Generationen unbefangen an die Aufdeckung der Wahrheit herangehen können und das Mosaik eines Komplotts zusammenfügen, das Ihnen heute in Umrissen vorgeführt wurde. Man wird wohl auch dann erst vollständig ermessen können, welch einen Politiker die USA mit Robert F. Kennedy verloren haben.

**Sendung Klaber (Stimme B-K):**

For WJFF in Jeffersonville, New York: This is Bill Klaber reporting. (Musik, O-Ton RFK-Rede auf JFK)

**E n d e**